

Gewerkschaftl. Litteratur für hm.

I.

- 1) Das Verhältnis zwischen der prol. demokr. Partei und den prol. Massenorganisationen (insb. den Gewerkschaften) : Weft III
- 2) Das Erobern der Märsen für die prol. Revolution (Der Kampf um die Gewerkschaften) : Weft IX Teil 1 oder 2
- 3) Die Rolle der Gewerkschaften nach Aufrichtung der prol. demokr. Staatsmacht : Weft XI, Teil 1 oder 2 oder 3
Das dürfte 20 - 30 Seiten ausmachen. Sie ~~zu~~ behandeln unsere Stellung zur Gewerkschaftsfrage. Besonders sorgfältig studieren!!!

II. Marxens Ökonomie

- 1) K. Marx: Lohnarbeit und Kapital.
- 2) K. Marx: ~~John~~ Preis, Profit.
Diese zwei kurzen Broschüren - eine auszeichnete Einführung - verdem in der Bibl. der Arbkammer zu haben sein. Ich hätte sie in den Sammelbänden von wichtige Broschüren die ich binden ließ; vielleicht haben die Diebe sie zurückgegeben oder sie habe sie noch.
- 3) Im Weft VI/1 unter Marxens Ökonomie handeln die ersten 10 - 15/16 von der Methode, die Marx im Kapital anwendet. Das Verstehen dieser Methode ist ein besonders wichtiger Geholf zum richtigen Verstehen seiner Ökonomie. Sorgfältig studieren, wiederholt!!!
- 4) K. Kautsky: Die ökonomischen Lehren von K. Marx - kann mit Nutzen gelesen werden. Es wird erläutern wie man in die Begriffe einzuführen: Wert, Gebrauchsvalue, Arbeit schlechtin, nutzliche Arbeit, Gegenwert, schaffende Arbeit usw.
- 5) K. Marx: Das Kapital I, II, III, IV/1, IV/2. Dieses Werk erst beginnen, bis die vorausgeführten Sachen gelesen, studiert hat. Das Kapital muss er langsam studieren. Die ersten 150 S des 1. Bd. und dann die Bände II, III, IV/1 u. 2 sind besonders schwer. Sich nicht abschrecken lassen. Er wird das Werk mindestens dreimal durchgehen müssen.

III. Geschichte der Gewerkschaftsbewegung

- 6) J. Deutsch: Geschichte der österr. Gewerkschaftsbewegung 1929
- 7) Fehlinger und Klenner: Die österr. Geerksch. Bewegung (Rückblick und Ausblick) Bd I - 1948, Bd II - 1954
(1949)
- 8) Paul Merker: Sozialdemokratie und Gewerkschaften 1890-1929, Berlin
- 9) S. u. B. Webb: Geschichte der brit. Tradeunionbewegung
Webb: Theorie u Praxis der engl. Gewerksch. bewegung 2 Bde
Harold Leski: Die Gewerkschaften in der neuen Gesellschaft 1952
Merker ist eine Zentrale, der zur Stalinbürokratie übergegangen ist
Seine Kritik an der Gewerkschaftspolitik der alten SPD kann mit Nutzen gelesen werden, aber Vorsicht sobald er den stalinbürokr. Standpunkt zu behandeln beginnt.
Alles andre unter 6, 7, 8 ist durch u durch opportunistisch, reformistisch aber mancherorts manches entnehmen, was lehrreich.
Alles dies steht sicher in der Bibliothek der Arbkammer ~~kein Marx~~
~~entnehmbar.~~
~~lehr~~

IV. Gewerkschaftspresse

Mindestens einmal im Monat aufsuchen die Bibl der Arbkammer und durchschauen (nur das Wichtigste herausfinden - das muss man lernen - und lesen). Ich empfehle:

- a) Solidarität
- b) Gewerkschaftl. Rundschau
- c) Der sozialistische Gewerkschafter
- d) Das Organ der soz. Betriebsräte

- e) Das Blatt des Metallarbeiterverbandes
- f) Das Blatt der Gewerkschaft der hm angehört
- g) Min oder das andermal a l l e Gewerkschaftsblätter ansehen und die aufliegenden gewerkschaftswissenschaftlichen Zeitschriften, um einen Überblick zu gewinne, was überhaupt erscheint.
Auch die aufliegende reichsdeutsche Gewerkschaftspresse.

Nicht alles lesen, nur das was wirklich wichtig. Das lernt man erst allmählich

V.

Allmählich einen Überblick über die Weltwirtschaft und über die österr Wirtschaft erarbeiten in Zuge dieser Lektüre, die reg lmässig sein muss - im Rahmen der Möglichkeit des hm.